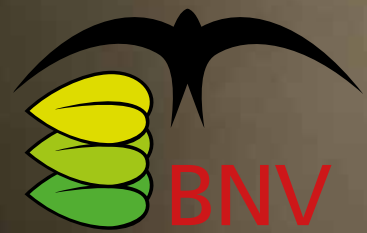


bulletin



Ausgabe
2/2021

Basellandschaftlicher
Natur- und Vogelschutzverband



Fledermausschutz

Aufwertung von Grünflächen

grun specht
natur
schutz
arbeit

**wir pflegen
und
gestalten
natur**

www.gruen-specht.ch
info@gruen-specht.ch

**BIO
TERRA
FACHBETRIEB**

Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert zudem 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

- Grafisches Service-Zentrum
- Elektronische Datenverarbeitung
- Treuhand
- kreativAtelier
- Gastronomie
- Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

WBZ
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77

ZEW
VERBUND
VERBUND

**Ihre Spende
in guten Händen**
Spendenkonto 40-1222-0

Wildes Baselbiet

Tieren und Pflanzen auf der Spur

Wo Neugier kein Alter kennt.

MUSEUM.BL

Museum.BL
Zeughausplatz 28
4410 Liestal
T +41 61 552 59 86
museum@bl.ch

Dienstag bis Sonntag
10.00–17.00 Uhr
www.museum.bl.ch
f Museum.BL

SCHNEIDER
Gartengestaltung AG
Oberwil

Tel. 061 401 42 00
Fax 061 401 42 61
Feldstrasse 49, 4104 Oberwil
www.schneider-gartenbau.ch
info@schneider-gartenbau.ch

Liebe Sektions- und BNV-Mitglieder



Die Wahl in den Vorstand freut mich sehr und ich bedanke mich für das Vertrauen. Seit bald 30 Jahren wohne ich in Reinach, bin ebenso lange verheiratet und Mutter zweier erwachsener Töchter. Seit 2018 darf ich als Gemeinderätin das Ressort Umwelt, Ver- und Entsorgung in Reinach führen. Zu diesem Ressort gehört neben Wald, Jagd und Fischerei und Landwirtschaft auch der Naturschutz, erneuerbare Energien, Wasserversorgung und Nachhaltigkeit. Seit April 2021 darf ich im Vorstand des VBLG (Verband Baselbieter Gemeinden) das Ressort Umwelt und Freizeit vertreten. Damit schliesst sich der Kreis, mich im Bereich Umwelt auf kommunaler wie auch kantonaler Ebene zu engagieren.

In der Freizeit lese und koche ich sehr gerne oder geniesse mit meinem Mann einen Waldspaziergang.

Seit letztem Oktober darf ich als Gast an den Vorstandssitzungen teilnehmen. Ich kann euch sagen: An Arbeit mangelt es nicht! Ich bin beeindruckt vom Engagement meiner Kolleginnen und Kollegen. Mit ornithologischem Fachwissen kann ich nicht glänzen. Darüber verfügen andere genug. Ich möchte den Vorstand jedoch mit meiner Erfahrung in politischen Prozessen, Kommunikation und Netzwerken unterstützen. Es ist wichtig, die Arbeit des BNV sichtbar und die Bedeutung seiner Arbeit in der Öffentlichkeit bekannt(er) zu machen. Dazu möchte ich beitragen.

Ich freue mich auf die Arbeit im BNV-Vorstand!

Text Doris Vögeli Bild zVg.

Inhalt

- 04 **Neuer Präsident a.i.**
Neubau Ulmethöchi

- 05 **Aus den Sektionen I:**
Naturschutzverein Ettingen

- 06 **Aus- und Weiterbildung**
Feldbotanikkurs
Vortrag Vogelfedern

- 07 **Aus- und Weiterbildung**
Ökologische Infrastruktur
Grundkurs Fledermäuse

- 08 **Artenschutz**
Fledermäuse

- 09 **Aus den Sektionen II:**
Naturschutzverein Muttenz

- 10 **Beobachtungsarchiv**
News BirdLife Schweiz

- 11 **Aus dem Kanton**
Aufwertung von Grünflächen

- 12 **Landwirtschaft**
Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain

- 13 /14 **Agenda**

Titelbild Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*)
Bild Céline Martinez-Ernst

IMPRESSUM

Herausgeber: Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV, Postfach 533, 4410 Liestal | nächster Redaktionsschluss 20. August 2021 | **Redaktion:** Judith Roth (Leitung), Katrin Blassmann, Robert Brügger | **Lektorat:** Barbara Saladin, Katrin Blassmann | **Werbung u. Termine:** Andreas Roszkopf, Gloria Brönnimann | **Berichte:** Raffael Ayé, Katrin Blassmann, Peter Brodmann-Gross, Max Eichenberger, Martin Erdmann, Philipp Franke, Franziska Hindermann, Simon Hohl, Céline Martinez-Ernst, Doris Vögeli, Carole Wiesmann | **Korrektorat:** Felicitas Maeder, Katrin Blassmann | **Konzept und Gestaltung:** WBZ Grafisches Service-Zentrum | **Druck:** WBZ Grafisches Service-Zentrum, Aumattstrasse 70–72, 4153 Reinach | **NeuabonnentInnen, Inserate und LeserInnenbeiträge:** BNV-bulletin, Postfach 533, 4410 Liestal | **Abonnement:** im Jahresbeitrag inbegriffen | **Auflage:** bulletin 1700 St. | **Geschäftsstelle:** Kasernenstrasse 24, 4410 Liestal, Telefon 061 922 03 66, Fax 061 923 86 51, E-Mail bnv@bnv.ch, Webseite www.bnv.ch, Postkonto 40-7891-7 | Mitglied bei BirdLife Schweiz

Kurzportrait Simon Hohl, BNV-Präsident a.i.

Text Simon Hohl, neugewählter BNV-Präsident a.i. Bild zVg.



Schon als kleines Kind interessierte ich mich für meine Umwelt – und dann ziemlich schnell für Vögel. Auf-

gewachsen in Liestal, erkundete ich schon früh die Region. Heutige Ehrenmitglieder des BNV brachten mir die Vogelwelt auf Exkursionen näher, im Feldornithologiekurs des BNV konnte ich mein Wissen erweitern. So packte mich das «Birden» schnell. Die Faszination wurde zur Leidenschaft und schliesslich auch zu meinem Beruf: Nach dem Biologiestudium an der Universität Basel bin ich bei der Schweizerischen Vogelwarte gelandet, wo ich heute in der Abteilung «Förderung der Vogelwelt» tätig bin.

Meine Faszination für Vögel ist mein Antrieb, mich im kommenden Ver-

bandsjahr als Präsident ad interim des BNV für die Natur in der Region einzusetzen. Erfreulicherweise kann ich auf die Unterstützung meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen, des Geschäftsführers Robert Brügger und der Sektionspräsidien und -mitglieder zählen. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich in diesen schwierigen Zeiten so viele Leute für die Natur einsetzen. Ich möchte Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, an dieser Stelle herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen danken und wünsche uns allen, dass bald wieder normalere Zeiten einkehren.

News BNV

Ersatzneubau der Unterkunft der Beobachtungs- und Beringungsstation Ulmethöchi

Text Martin Furler für die Ulmetkommission Bilder zVg.

Unser Sponsorenaufruf für die Photovoltaik-Anlage und die Fledermauskästen auf der Längsfassade des Gebäudes stiess auf grosses Echo. Allen Spendenden sei an dieser Stelle ein grosses Dankeschön ausgesprochen. Dies ermöglichte uns, den Startschuss für die Bauarbeiten einzuleiten.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge begannen am 8. März 2021 die Rückbauarbeiten der legendären Hütte. Der Winter hatte mit den Bauarbeiten keine Freude. Er zeigte sich von der harten Seite. Der Schnee sorgte sogar für einen kurzen Unterbruch. Die Arbeiter zeigten sich aber sehr innovativ und lösten diese Unan-

nehmlichkeit souverän. Dank ihrem Einsatz werden die Baumeisterarbeiten anfangs Mai abgeschlossen sein. Im Juni folgen dann termingerecht der Holzbau und der Innenausbau. Pünktlich auf die nächste Saison wird dann die Unterkunft für die 60. Aktion bereitstehen.



Abbruch alte Unterkunft



Neubau Fundamentation

Schwalbenhaus «Züglete in Eettingen»

Text Franziska Hindermann, Peter Brodmann-Gross, Vorstand NSVE Bilder Peter Brodmann-Gross (links), Jørgen Nielsen (rechts)

Eine Aktion des Naturschutzvereins Eettingen (NSVE) im September 2020 verhilft der Mehlschwalben-Population in Eettingen hoffentlich zu neuen Höhenflügen.

Anlässlich der Jubiläumsaktion der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung (BGV) wurde auf Initiative des NSVE ein Schwalbenhaus in der Tramschlaufe der Linie 10 aufgestellt. Viele örtliche Sponsoren stifteten damals ein Schwalbennest. Jahr für Jahr verging – ohne Bruterfolg.

Ein Schwalbenhaus, das seit mehr als 12 Jahren nicht bewohnt wird? Was gefällt den Mehlschwalben dort nicht? Wir können nur vermuten, es muss die Lage sein. Dann zügeln wir das Schwalbenhaus doch einfach!

So veranlasste der NSVE im letzten Spätsommer den Umzug des Schwalbenhauses in die im Jahre 2018 erstellte «Weiheranlage Toggessenmatten». Nach Koordination der Termine ging der Umzug am 8. Septem-

ber 2020 bei bestem Wetter über die Bühne. «Primeo Energie» spendete den neuen Mast. Die Kosten für die aufwändige Versetzung wurden von der BGV übernommen, wofür wir sehr dankbar sind. Den neuen Standort bei den Teichen erachten wir im Hinblick auf den Bruterfolg als vielversprechend, denn im letzten Sommer waren regelmässig Mehlschwalben zu beobachten, die über den Teichen nach Insekten jagten. Auch kurz vor dem Zeitpunkt der Neuinstallation noch einige Jungschwalben durch die Weiheranlage, bevor sie in ihr Winterquartier zogen. Hoffen wir, dass sie die Nester wahrgenommen haben und hier brüten, wenn sie zurückgekehrt sind.

«Den neuen Standort bei den Teichen erachten wir im Hinblick auf den Bruterfolg als vielversprechend.»

Diese Vogelart ist potenziell gefährdet. Erfreulicherweise waren im Sommer 2020 ungewohnt viele Mehlschwalben über dem Dorf zu beobachten. Dazu haben auch die recht zahlreichen Einwohner*innen von Eettingen beigetragen, welche bereit sind, Schwalbennester an ihrem Haus zu dulden und/oder anzubringen. Wir hoffen, dass sich dieses Engagement auszahlt und wir als «Guggerdorf» zwar keine Kuckucke vorweisen können, dafür eine grosse Mehlschwalbenpopulation. Ein grosser Dank allen Mitwirkenden und – **liebe Mehlschwalben, seid herzlich willkommen am neuen Wohnort!**



Montage in der «Weiheranlage Toggessenmatten»



Mehlschwalben beim Wassertrinken in der Weiheranlage

Feldbotanikkurs 2020–2022 im Zeichen von Corona

Text und Bild Carole Wiesmann, FBK-Organisationsteam



Maiglöckchen (*Convallaria majalis*), Falkenfluh

Unser Kurs begann im Oktober 2020 genau im Moment, als die Infektionszahlen nach oben schossen. Glücklicherweise war es uns noch möglich, den ersten Theorieabend mit allen Teilnehmenden im Ebenrain durchzuführen. So hatten wir uns doch wenigstens einmal gesehen.

Nachdem wir die erste Exkursion ins Herbar der Basler Botanischen Gesellschaft absagen mussten, waren in der Folge auch die Theorieabende in Präsenz nicht mehr möglich. Natürlich hatten wir uns vorgängig schon Gedanken über neue Präsentationsformen gemacht und entschieden,

dass wir, wenn nötig, unsere Power-Point-Präsentationen mit gesprochenem Text versehen würden. Diese Lösung erwies sich für die Vortragenden als sehr aufwändig, aber nützlich für die Kursteilnehmenden. Sie konnten die Präsentationen anschauen, wann sie Zeit hatten und es war möglich, die Vorträge mehrmals zu studieren. Ganz offensichtlich wurde unser Aufwand von den Teilnehmenden sehr geschätzt. Wir bekamen neben Fragen zu den Theorie-Inhalten viele dankbare und positive Rückmeldungen.

Nun haben wir schon die zweite Exkursion durchgeführt, ein Wagnis mit 44 Teilnehmenden. Dank Verdoppelung von 4 auf 8 Leitende konnten wir in kleinen Gruppen unterwegs sein, jeweils mit Maske und Abstand.

So ist unser Kurs gut angelaufen und wir hoffen, dass die Lage stabil bleibt und wir zuversichtlich weiterfahren können.

Die Federn der Vögel: Ihre vielfältigen Farben und Funktionen

Bild zVg.

Vögel erkennt man sofort daran, dass sie Federn tragen. In diesem Vortrag gehen wir den vielen Funktionen der Federn nach: Fliegen, Schutz der Haut, Wärmedämmung, Aussehen, Lautproduktion und viele andere mehr. Wir besprechen, wie die Farben der Federn zustande kommen. Federn sind tote Gebilde, die gepflegt und periodisch in einer Mauser erneuert werden müssen. Diese Mauser stellt Vögel vor viele Probleme, da eine Feder nur erneuert werden kann, wenn die alte Feder ausgestossen wird, und das führt vorübergehend zu einer Lücke im Gefieder. Wie gehen die Vögel damit um?



Link: Aktuelle Informationen finden Sie im Internet: www.bnv.ch/anlaesse-kurse/bnv-kurse/weiterbildungskurse



Wiedehopf mit Federkleid

Vortragort und Uhrzeit: Kantonsbibliothek Baselland (am Bahnhof Liestal: Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal), Montag, 30.8.2021, 18:30 Uhr

Vortragender: Lukas Jenni

Kosten: 15 CHF für Mitglieder des Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverbandes (BNV) / 20 CHF für Nichtmitglieder

Sektionskurs: Ökologische Infrastruktur

Bild zVg.

Was beinhaltet die Ökologische Infrastruktur (ÖI)? Welches sind die ökologisch wertvollen Kerngebiete, Vernetzungsgebiete und Trittsteinbiotop und welche Aspekte sind beim Aufbau einer ÖI zu beachten? Wie können wir in den Sektionen die Gemeinden in Baselland im Aufbau von Ökologischer Infrastruktur unterstützen?

Christa Glauser von BirdLife Schweiz zeigt auf, was die Ökologische Infrastruktur beinhaltet. In einem Workshop werden wir uns damit auseinandersetzen, wie wir mit diesem Thema auf Landwirtinnen und Landwirte, Gemeinderäte und die Bevölkerung zugehen können. Im dritten Teil wird aufgezeigt, wie man eine ökologische Infrastruktur in der Raumplanung einbringt.



Karte ökologische Infrastrukturprojekte Farnsburg

Kursort und Uhrzeit:	Aula des Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung, Ebenrainweg 27, 4450 Sissach; Samstag, 18. September 2021, 13:30 bis 17.00 Uhr
Leitung:	Christa Glauser (Stv. Geschäftsführerin von BirdLife Schweiz)
Anmeldeschluss:	bis 10. September 2021 an katrin.blassmann@bnv.ch

Grundkurs Fledermäuse 2021

Bild Céline Martinez-Ernst

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der artenreichsten einheimischen Säugetiergruppe und lernen Sie, dass «Fledermaus nicht gleich Fledermaus» ist. Zum ersten Mal wird im Kanton Baselland der neu konzipierte, einjährige Grundkurs Fledermäuse (mit Diplom der Schweizerischen Stiftung für Fledermausschutz SSF) durchgeführt, in welchem Sie fundierte Einblicke in die Biologie unserer einheimischen Fledermäuse erhalten.

Anschliessend an den Grundkurs kann der Aufbau-Kurs «Aktiver Fledermausschutz in der Gemeinde» besucht werden, um das Diplom einer/s «Lokalen Fledermausschützerin» zu erlangen. Angesprochen sind besonders Personen, welche bereit sind, das Team des Kantonalen Fledermausschutzes auf ehrenamtlicher Basis zu unterstützen und sich nach dem Aufbaukurs in ihrer Wohngemeinde als Lokale Fledermausschützerin (LFS) engagieren möchten.



Grosses Mausohr Wochenstubenkolonie



Link: Aktuelle Informationen finden Sie im Internet: <https://www.bnv.ch/anlaesse-kurse/bnv-kurse/ausbildungen>

Umfang:	7 Theorieanlässe à 3 Stunden (Schwerpunkte: Biologie, Schutz und Gefährdung von Fledermäusen, dazu: kurzer Einblick in die Bestimmung der 30 einheimischen Fledermausarten), 2 Exkursionen (in BL) und eine Bestimmungsübung
Kursort und Uhrzeit	Theorieanlässe: alle zwei Wochen am Dienstagabend (18:30–21:30): 17.08., 31.08., 07.09., 21.09., 19.10., 2.11., 15.11.2021 (Abschlussprüfung), Gymnasium Kirschgarten, Basel zusätzliche Termine (genaue Daten noch offen): August / September Exkursion 1: September / Oktober Exkursion 2: Oktober / November: Bestimmungsübung
Leitung:	Céline Martinez-Ernst, Kantonale Fledermausschutzbeauftragte des Kantons BL
Teilnehmerzahl:	mind. 12, max. 24
Kosten:	300 CHF für Mitglieder des BNV oder von Pro Chiroptera, 350 CHF für Nichtmitglieder (inkl. Skript und Übungsblättern)
weitere Informationen und Anmeldung:	Céline Martinez-Ernst, Heuschlugge 8, 4118 Rodersdorf, 061 534 74 12, c_martinez@gmx.ch
Anmeldeschluss:	bis 15.06.2021

Kantonaler Fledermausschutz Basellandschaft

Text Céline Martinez-Ernst **Bilder** Nicolas Martinez (links), Helen Rutishauser (rechts)

Seit 11 Jahren kümmere ich mich im Auftrag der Abteilung Natur und Landschaft, Ebenrain, um den Fledermausschutz im Kanton. Unterstützt werde ich dabei von einem tollen und engagierten ehrenamtlich arbeitenden Team mit Wurzeln in den BNV-Sektionen.

Warum eigentlich?

30 Fledermausarten gibt es in der Schweiz: Fast überall anzutreffen und unglaublich anpassungsfähig sind die einen; stark bedroht, hoch spezialisiert und selten die anderen. Geschützt sind alle und noch etwas haben sie gemeinsam: eine sichere Artbestimmung ist meist schwierig und von teilweise sehr aufwändigen Methoden abhängig... Dies führt dazu, dass die Kenntnisse zur Häufigkeit und Verbreitung oft nur sehr lückenhaft sind, was den Schutz dieser heimlichen Säugetiere erschwert.

Was gehört alles zum «Kantonalen Fledermausschutz»?

Die Tatsache, dass viele Fledermausarten ihre Quartiere an und in Gebäuden haben können, führt unweigerlich zu Interessenskonflikten. Hier sind sensible Aufklärungsarbeit und genaue Kenntnisse der Ansprüche und Lebensweise der verschiedenen Arten gefragt, aber auch die Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen ist zentral.

Neben meiner beratenden Expertenfunktion erfülle ich viele Koordinationsarbeiten: Das Sammeln und Weiterleiten von Fledermausdaten, die Organisation von Projekten und die Ausbildung und Betreuung des Fledermausnetzwerks.

Vielfältige LFS-Unterstützung

Im Jahr 2014 haben die ersten Lokalen Fledermausschützenden ihre Diplome erhalten, die meisten von ihnen sind aktiv in einer BNV-Sektion tätig. Der dadurch mögliche Einsatz von lokalen Ansprechpersonen in den Gemeinden mit gleichzeitiger Verankerung im Natur- und Vogelschutz ist eine grosse Bereicherung. Besonders unterstützt werde ich von den LFS bei der Erstabklärungen von Quartieren, bei der Quartierbetreuung (Nationale Monitoring Projekte), in der Öffentlichkeitsarbeit und Exkursionsleitung oder, nach abgeschlossener Zusatzausbildung, in der Tierpflege. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, «meinen» LFS von Herzen für ihr Engagement zu danken. Egal ob sporadisch oder regelmässig: ihr seid das Fundament des Kantonalen Fledermausschutzes!



Öffentlichkeitsanlass (Fledermausnacht) mit LFS-Unterstützung



Céline Martinez-Ernst mit der Kleinen Hufeisennase



Link:
<http://www.fledermaus.ch/>
<https://fledermausschutz.ch/>

Das Lebensraummosaik im Rebberg MuttENZ ist aufgewertet

Text und Bild Martin Erdmann, Projektleiter, Naturschutzverein MuttENZ



Steinlinse in geschürfter Böschung



Lange Trockenmauer mit vorgelagertem Magerstandort / Wendefläche

Wie geplant, wurde das vom Naturschutzverein MuttENZ (NVM) im Jahr 2012 initiierte ökologische Aufwertungsprojekt innert 5 Jahren, bis Ende 2020 realisiert. Unter der Leitung von BirdLife Schweiz wird es nun weiterentwickelt.

Auslöser war, dass das charakteristische Lebensraummosaik immer mehr unter Druck geriet, obwohl Landschaftsentwicklungskonzept und Zonenreglement Landschaft dessen Schutz und Aufwertung vorsehen. Angrenzende Naturschutzgebiete und die zunehmende extensiv bewirtschaftete Fläche waren weitere Gründe.

Mit dem Beschluss der Gemeindeversammlung war die Finanzierung gesichert (Dez. 2015). Fonds Landschaft Schweiz, Swisslos-Fonds, Walder-Bachmann Stiftung, BirdLife Schweiz, BNV und NVM waren finanziell beteiligt. Gemeindewerkhof, Zivildienst, Firmen, Grundeigentümer*innen, Winzer*innen, Landwirte und Private haben nicht verrechnete Leistungen erbracht, BirdLife Schweiz und NVM entsprechende Eigenleistungen. An dieser Stelle allen nochmals ein grosses Dankeschön!

Die Umsetzung erfolgte bevorzugt ausserhalb der Rebbau-Aktivitäten. Das Spektrum der Aufwertungsmaßnahmen reicht von Trockenmauern und unterschied-

lichsten Kleinstrukturen, über Grossschürfungen mit Direktbegrünung, Buntbrache, Feldwegersatz, Magerstandorte, bis zu Heckenelementen und Einzelsträuchern, Hochstämmen und Nisthilfen.

Auf bisher 107 Parzellen beanspruchen die realisierten Massnahmen 311 Aren. Zusammen mit den bestehenden Biodiversitätsförderflächen und privaten extensiv bewirtschafteten Flächen, sind heute gut 45% der Projekt-Kernzone naturnah gestaltet und bewirtschaftet!

Die Trockenmauern ermöglichen den Winzern eine bessere Bewirtschaftung. Die Attraktivität des Naherholungsraums Rebberg ist gestiegen. Die Natur dankt es mit ersten Erfolgen bei der Artenvielfalt in Flora und Fauna. Ob die Massnahmen nachhaltig sind und die erwünschte Wiederansiedlung verschwundener Arten gelingt, wird sich in den nächsten Jahren zeigen.

Die Zukunft des Projekts ist auf längere Sicht gesichert, denn BirdLife Schweiz hat die weitere Begleitung, die Weiterentwicklung und deren Finanzierung übernommen!



Video, Detailberichte:

www.naturschutzvereinmuttENZ.ch/foerderprojekt-rebberg-zinggibrunn

Beobachtungsarchiv

Bild Eric Sauser

«Vielen Dank an alle für die gemailten oder per Post gesendeten Beobachtungsmeldungen!» Bitte senden Sie Ihre Meldungen bis spätestens 10. August 2021 an folgende Adresse: **Simon Hohl, Bündtenweg 15b, 4416 Bubendorf, simon.hohl@gmx.ch**



Goldregenpfeifer auf einer Sandbank an der Birmmündung



Die Übersicht über die Beobachtungen in der Region erhalten Sie unter <http://bnv.ch/projekte/ornithologische-beobachtungen-ornitho-ch>.

Art	Anzahl	Datum	Beobachter	Ort
Beutelmeise	1	1. u. 9.11.	div. Beobachter	Birsfelden
Bienenfresser	2	20.4.	P. Springer	Therwil
Grosser Brachvogel	1	5.11.	S. Büttler	Basel
Rohrdommel	1	5.11.	D. Bürgi	Muttenz, nachts durchziehend
Raubwürger	x	Winter	div. Beobachter	1 Ind. bei Wenslingen, mind. 4 – 5 verschiedene Ind. im Unterbaselbiet
Samtkopfgrasmücke	1	28.–30.11.	S. Keller u. A.	Wenslingen
Schneeammer	1	6.–9.12.	R. Pfüller u. A.	Tenniken
Goldregenpfeifer	3	16.–20.1.	div. Beobachter	Basel-Birsfelden
Zwergschnepfe	1	20.12.	N. Martinez	Biel-Benken
Zwergschnepfe	2	7.–18.4.	div. Beobachter	KW Altrhein Augst/Whylen

News BirdLife



Text Raffael Ayé, Geschäftsführer BirdLife Schweiz, raffael.aye@birdlife.ch

2x Ja zu den Pestizidinitiativen

Die beiden Initiativen, über die wir am 13. Juni abstimmen, fordern eine starke Reduktion des Pestizideinsatzes. Die Initiative für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide will zusätzlich den Import von Produkten, die synthetische Pestizide enthalten, verbieten. Die Trinkwasserinitiative schränkt derweil den Ankauf bzw. Import von Futtermitteln für Tiere ein, wiederum als Grundbedingung für den Erhalt von Direktzahlungen. Diese Initiativen kommen aus der Bevölkerung und zeigen, dass die Sorge um unsere Landschaft, unser Trinkwasser, um die Biodiversität gross ist. Das Verschwinden der Vögel aus diesem Lebensraum zeigt, dass jetzt gehandelt werden muss. BirdLife Schweiz empfiehlt mit dem doppelten Ja an den Gesetzgeber, beide Verfassungsbestimmungen konkret umzusetzen.

Libellen brauchen unseren Schutz

Als Botschafterinnen für die Ökologische Infrastruktur, der aktuellen Kampagne von BirdLife Schweiz (birdlife.ch/oekologische-infrastruktur), zeigen die Libellen, wie wichtig die verschiedenen Gewässertypen für sie sind. Ein neuer Feldführer von Bird-Life Schweiz widmet sich den eleganten Luftakrobaten. Zu beziehen unter birdlife.ch



Ja zum revidierten CO₂ Gesetz

Es ist für uns Naturschützerinnen und Naturschützer unbestritten, dass der Klimawandel eine grosse Bedrohung für die Biodiversität und auch für den Menschen darstellt. Um die negativen Auswirkungen möglichst gering zu halten, muss jetzt sofort gehandelt werden. Das neue CO₂ Gesetz, ist das wichtigste Klimaschutz-Instrument. Es legt die Grundlage für die Schweizer Klimapolitik fest und verankert wichtige Schritte hin zu einer klimafreundlichen Schweiz. Für BirdLife Schweiz ist das revidierte Gesetz zu wenig ambitioniert. Trotzdem ist es äusserst wichtig, dass dafür ein JA in die Urne gelegt wird – sonst herrscht jahrelang Stillstand und Unklarheit, wie es in der Klimapolitik weitergehen soll.

Mehr Natur im Siedlungsraum

Ebenrain-Projekt «Grüne Siedlung»

Text Philipp Franke, Biodiversität und Landschaft



Strassenbegleitgrün

Der Siedlungsraum rückt in den Fokus der Naturschützenden. Das Lebensraumpotenzial für das überbaute Gebiet ist sehr hoch, dank grosser Vielfalt an Strukturen, Materialien und Pflanzen. Dieses Potenzial wird nicht ausgeschöpft. Der Trend läuft sogar in die entgegengesetzte Richtung mit lückenlosen Gebäuden, Steingärten und unterhaltsarmen Grünflächen. Das Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung möchte mit dem Projekt «Grüne Siedlung» Impulse und Anreize für die Gemeinden schaffen.

Unterstützung für Gemeinden

Zusammen mit anderen Kantonen hat der Ebenrain ein Projekt zur Unterstützung der Gemeinden lanciert. Dieses sieht ein zweistufiges Verfahren vor: die Ana-

«Die Gemeinde Binningen hat bereits erste Flächen aufgewertet.»

lyse der Grünflächen soll der Gemeinde das Aufwertungspotenzial aufzeigen, Massnahmen vorschlagen und eine Priorisierung vornehmen. Mit diesen Grundlagen kann die Gemeinde nach eigenem Fahrplan in die Umsetzung starten. Die Werkhöfe spielen dabei eine Schlüsselrolle. Sie sind meistens sowohl für die Umsetzung als auch die langfristige Erhaltung der ökologischen Werte verantwortlich. Deshalb sind sie von Anfang an am Projekt beteiligt. Eigenleistungen des Werkhofes können an die Kosten angerechnet werden. Der Ebenrain beteiligt sich dabei mit bis zu 40% der anfallenden Kosten. Dabei handelt es sich um Bundesgelder.



Artenreiche Plätze (Kreisel)

Der Ebenrain legt grosses Gewicht auf die Nachhaltigkeit der Aufwertungen. Dazu unterstützt der Ebenrain die Gemeinden in der Erarbeitung von Pflegeplänen für den Unterhalt der aufgewerteten Flächen.

Start mit Binningen und Sissach

Es gibt erste Anschauungsbeispiele, welche zum Nachahmen einladen: Die Gemeinde Binningen hat bereits erste Flächen aufgewertet. Sissach wird noch dieses Jahr die ersten Aufwertungen starten und auch das Thema Nistkästen einbeziehen. Diese Gemeinde arbeitet dabei eng mit der BNV-Sektion «Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatschutz Sissach» zusammen.

Weitere Informationen zum Projekt finden sie auf der Webseite des Ebenrain*.

Kanton Basel-Landschaft
Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion
Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung



*Link: <https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/volkswirtschafts-und-gesundheitsdirektion/landw-zentrum-ebenrain/natur/natur-im-siedlungsraum/gruenflaechen-in-den-gemeinden>

6. Juni 2021: Ein neues Museum öffnet seine Tore!

Text Max Eichenberger, Präsident der Stiftung Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain Bild © Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain



Entdecken Sie was im und auf dem Boden lebt.

Das Schweizerische Agrarmuseum Burgrain öffnet mit einem Neubau seine Tore mit der Ausstellung «Wer ist Landwirtschaft?». Über den neu angelegten Naturgarten gelangt man direkt zu einem Biohof, bei dem es ebenfalls viel Spannendes zu entdecken gibt.

Die auf deutsch, französisch und englisch realisierte Ausstellung «Wer ist Landwirtschaft?» fokussiert auf die Konfliktlinien, welche die aktuellen agrarpolitischen Debatten in der Schweiz prägen, zeigt ihre historischen Dimensionen auf und stellt die Frage, wie es in Zukunft mit der Landwirtschaft in der Schweiz weitergehen soll. Auf 1800 m² und in zehn unterschiedlich gestaltete Brennpunkten zeigt sie auf, wo der Zündstoff lagert: Beispielsweise in der industriellen Lebensmittelproduktion, im Umgang mit Pestizid und Gülle, bei der Bearbeitung des Bodens, beim Verlust an Biodiversität und Sortenvielfalt, in der globalen Konkurrenz unter den Agrarnationen und nicht zuletzt bei dir und mir, den Konsument*innen,

die alles jederzeit in Hülle und Fülle, makellos, normiert – und vor allem billig – im Gestell der Supermärkte kaufen wollen. Hintergrundinformationen, Spiele und Filme sind in der Ausstellung mit einer Museumsapp verfügbar, auf einem Leihgerät oder nach dem Herunterladen auf dem eigenen Smartphone.

In Zusammenarbeit mit Bioterra entstand ein «Naturgarten», der verschiedene Elemente wie ein Teichbiotop, Wildpflanzengarten für Wildbienen, Nischen für Zauneidechsen, ein Hopfentipi und vieles mehr zeigt. Die Kinder und Junggebliebenen können an den Kräutern riechen, gewisse Tiere im Kompost und an den Blumen suchen und beobachten, so dass ein lebendiger Austausch stattfindet.

Das neue Museum ist eingebettet in die Lern-, Erlebnis- und Genusswelt Burgrain. Auf dem 44 ha Biohof kann die gesamte Wertschöpfungskette der Lebensmittelproduktion erlebt werden. Nebst dem Biohof und dem Lehrbienenstand befinden sich auch



Welche Folgen hat unser Konsumverhalten? Finden Sie es bei einem Einkauf heraus.

Betriebe der Lebensmittelverarbeitung auf dem Burgrain: Eine Käseerei, eine Bäckerei und eine Fleischverarbeitung. Stellen Sie sich der Frage, wer Landwirtschaft ist, geniessen Sie die regionalen Produkte im Laden, lassen Sie sich im Restaurant verwöhnen!



Link: <https://museumburgrain.ch/>

Juni bis August 2021



Allgemeine Bemerkungen

Es ist immer noch unsicher, welche Veranstaltungen stattfinden können.
Diesbezügliche Informationen erhalten Sie bei den jeweils angegebenen Websites der Sektionen.

SEKTIONSANLÄSSE

Juni 2021

Fr., 4. Juni 2021

Einblick in das Leben der Mauersegler

Teil 1 mit Lorenz Hostettler

Mehr erfahren: ramlinsburg.ch

Verein für Naturschutz Ramlinsburg

So., 13. Juni 2021

«Belchen» D

Exkursion mit Heiner Lenzin

Aktuelle Infos: nvvbirsfelden.ch oder 077 498 35 33

Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden

So., 13. Juni 2021

Sommerwanderung Langenbruck-Roggenfluh-Balsthal

Weitere Infos: nvo-oberdorf.ch / hochstamm-waldenburg.ch

Natur- und Vogelschutzverein Oberdorf

Natur- und Vogelschutzverein Waldenburg

Mi., 16. Juni 2021

Familien-Exkursion: Bachflohkrebs

Infos zu Treffpunkt und Uhrzeit: nvz.ch

Natur- und Vogelschutzverein Ziefen

Fr., 18. Juni 2021

Vortrag: Schmetterlinge mit Papa Papillon

Infos zu Treffpunkt und Uhrzeit: nvf-frenkendorf.ch

Natur- und Vogelschutzverein Frenkendorf

Sa., 26. Juni 2021

Exkursion «Naturwanderung von Bennwil nach Eptingen»

Leitung: Franziska Bühlmann und Dani Fluri

Aktuelle Infos: nvvbirsfelden.ch oder 077 498 35 33

Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden

Juli 2021

Fr., 9. Juli 2021

Beringung der Mauersegler

Teil 2 mit Lorenz Hostettler

Mehr erfahren: ramlinsburg.ch

Verein für Naturschutz Ramlinsburg

August 2021

Fr., 13. August 2021

Eingeschleppte Problempflanzen

Infos zu Ort und Zeit:

nvo-oberdorf.ch

Natur- und Vogelschutzverein Oberdorf

Hochstamm-waldenburg.ch

Natur- und Vogelschutzverein Waldenburg

Fr., 20. August 2021

Abendexkursion in Rothenfluh

Aktuelle Infos: nuvra.ch

Natur- und Vogelschutzverein Rothenfluh-Anwil

Sa., 21. August 2021

Besuch eines Falkners

Infos zu Ort und Zeit: nvvb.ch

Natur- und Vogelschutzverein Bubendorf

Fr., 27. August 2021

Ameisen, die wenig bekannten Nutztiere

Vortrag von Thomas Lanzewizki

Weitere Infos: nvvaesch.ch

Natur- und Vogelschutzverein Aesch

So., 29. August 2021

Ameisen in unserer Umgebung

Exkursion nach Nenzlingen zu Ameisennestern, wo Thomas Lanzewizki Spannendes über das Ameisenleben erzählt

Infos zu Treffpunkt und Zeit: nvvaesch.ch

Natur- und Vogelschutzverein Aesch

Oberbaselbieter Ornithologenhock

Daten und Themen noch offen

Jacques Mader, Häuserrain, 4495 Zeglingen
079 674 00 16, jac@jacquesmader.ch,
www.jacquesmader.ch

Leimentaler Ornithologenhock

Jeweils um 20 Uhr im Wilmattschulhaus, Weiden-
strasse 3, 4106 Therwil, in der Aula
Der Natur- und Vogelschutzverein Therwil gibt ein
paar Wochen vor der Veranstaltung Auskunft über
das Thema des Vortrages
Infos: nvtherwil.ch
Natur- und Vogelschutzverein Therwil

BNV-Termine

Fr., 11. Juni 2021

Sektionsbesuch: abgesagt

So., 5. Sept. 2021

Ebenraintag

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain, Sissach

Mo., 20. Sept. 2021

BNV-Stamm Liestal

Vorschau

Sa., 25. Sept. – Sa., 6. Nov. 2021

**Beringungs- und Beobachtungs-Aktion
Ulmethöchi**

Sa., 30. Okt. 2021

27. Baselbieter Naturschutztag!

Vorschau BNV-Kurse: Seite 6 und 7



Mauereidechse (*Podarcis muralis*)



Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*)

Bilder Thomas Blum



«Für Projekte mit dem gewissen Etwas»

Ingenieurbüro Götz
 Kasernenstrasse 24
 4410 Liestal
 Tel. 061 921 77 11
 info@buerogoetz.ch

www.buerogoetz.ch

Revitalisierungen
 Ausdolungen
 Weiherbau
 Landschaftsgestaltung
 Hochwasserschutz
 Vernetzungskonzepte
 und mehr

Ingenieurbüro Götz
 naturnaher Wasserbau und mehr



Optik Riesen
 Ihr Beobachtungsprofi

Das Fachgeschäft für Beobachtungsoptik und Zubehör
 Ferngläser, Spektive, Stative, Mikroskope und vieles mehr...
 Digiscoping, Phonescoping, Spezialanfertigungen, Mietservice
 Reparatur- und Ersatzteilservice in eigener Werkstatt

Toffenhohle 4 | 3125 Toffen | 031 371 33 11
 info@optikriesen.ch | www.optikriesen.ch

www.ornishop.ch





Ornis: die Zeitschrift für Naturfreunde

Natur • Vögel • Wissen

Jetzt testen!
 Probeheft oder Abo:
www.birdlife.ch/ornis
 Tel. 058 344 95 27




Die Zeitschrift für Neugierige.



ornis junior
 WANDERFALKE

Kennen Sie ein Kind? Schenken Sie ihm Ornis junior. Ideal von 7 bis 13 Jahren.

4 Ausgaben, 28 Seiten, A4.
 Nur Fr. 25.- pro Jahr, Fr. 22.- mit dem BirdLife-Mitgliedsausweis.

www.birdlife.ch/ornisjunior,
 Tel. 044 457 70 20





Helfen Sie mit Ihren Spenden die Artenvielfalt zu fördern

Postkonto:
 CH84 0900 0000 4000 7891 7
 Kontummer 40-7891-7




Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Kontaktieren Sie uns:
 bnv@bnv.ch
 061 922 03 66

Die Verwendung von Schweizer Laubholz fördert die Waldpflege und damit die Biodiversität im Wald. Das kommt auch der Vogelwelt zugute.

**FAGUS
BAU
HOLZ**

MASSIV SCHWEIZ.



Die starke und klimafreundliche Alternative aus Schweizer Laubholz.

www.fagussuisse.ch



**RUEPP
BAUT
HOCH
UND
TIEF**

RUEPP
RUEPPBAUUNTERNEHMUNG